

Schulinternes Curriculum Erdkunde Qualifikationsphase

Unterrichtsvorhaben I/ Q1 GK+LK 1. Hj.	Leben in Einer Welt – Global unterschiedliche naturräumliche und gesellschaftliche Voraussetzungen prägen Raumstrukturen und -prozesse		Zeitbedarf: ca. 30-40 Std.
Sach- und Urteilskompetenz Die SuS	Methoden- und Handlungskompetenz Die SuS	Mgl. Raumbeispiele/ Absprachen	
Entwicklungsstand			
<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI, - erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse, (GK) <i>und des Prozesses der globalen Fragmentierung</i> (LK). 	<ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von <i>komplexen</i> physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (Web Gis) (MK1) 	Länder unterschiedlichen Entwicklungsstandes	
Agrarproduktion in den Tropen			
<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung (GK), <i>sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung</i> (LK), - stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar, - erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen, - erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf (GK), <i>Nährstoff- und Wasserkreislaufs sowie die daraus resultierenden Veränderungen</i> (LK) 	siehe generell zu entwickelnde Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Länder des tropischen Afrikas, ggf. Lateinamerikas oder Asiens: Mali, Nigeria, Ecuador, Indonesien, u.ä. 	

<ul style="list-style-type: none"> - erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung - erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt (LK) 		
Bevölkerungswachstum und Tragfähigkeit		
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen - bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle, - erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration 	<ul style="list-style-type: none"> - entnehmen <i>komplexen</i> Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), 	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Bevölkerungspyramiden - Analyse des Modells zum demographischen Wandel
Bodenschätze – ein Garant für Entwicklung?		
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (GK) <i>und des Prozesses der globalen Fragmentierung (LK)</i> - erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt, (LK) - beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben, - beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im 	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln <i>differenzierte</i> Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5) 	<ul style="list-style-type: none"> - z.B. Bolivien, Australien

Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit		
Welthandel in Entwicklungsländern		
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen, - erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens, - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens 	<ul style="list-style-type: none"> - recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5) - stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8). - präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul)öffentlichen Rahmen bzw. Unterricht - sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1) 	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt: „Transfairwaren oder ungleicher Tausch?“ - beliebige Entwicklungs- und Schwellenländer
Tourismus – Segen oder Fluch?		
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage, - analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination, - ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein (GK) <i>in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein</i> (LK) - erklären unter Einbezug verschiedener Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> - entnehmen <i>komplexen</i> Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese <i>differenziert</i> (HK2), - vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation <i>die selbstvorbereitete</i> Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), 	<ul style="list-style-type: none"> - mindestens eine Region der Tropen und eine der Subtropen (z.B. Thailand, Bali, Kenia, Spanien, Tunesien)

<ul style="list-style-type: none"> - erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung, - erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen, - bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen. 		
Entwicklungspolitik		
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen (GK) - <i>erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus abzuleitende Maßnahmen.</i>(LK) - erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben. 	<ul style="list-style-type: none"> - entnehmen <i>komplexen</i> Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4) 	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsländer, Schwellen- und Transformationsländer

Generell zu entwickelnde Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von *komplexen* physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung *selbständig* entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren *selbständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* (LK) angemessene (GK) und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).

Inhaltsfeld6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Inhaltsfeld 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse
- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Inhaltsfeld 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Unterrichtsvorhaben Q1 GK+LK 2. Hj.	Städte in Europa und weltweit als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt		Zeitbedarf: ca. 30 (40) Std.
Sach- und Urteilskompetenz Die SuS	Methoden- und Handlungskompetenz Die SuS	Mgl. Raumbeispiele/ Absprachen	
Die mitteleuropäische Stadt zwischen Tradition und Moderne			
<ul style="list-style-type: none"> - gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen 	<ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1), - stellen komplexe geographische Informationen <i>auch unter Nutzung geographischer Informationssysteme</i> graphisch dar (MK8) 	<ul style="list-style-type: none"> - Düsseldorf, Köln, Dortmund - funktionale oder sozialräumliche Gliederung Düsseldorfs oder Dortmunds <i>mit einem DesktopGIS</i> selbst erstellen 	
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Genese <i>kulturreaumspezifischer</i> städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende/<i>verschiedene</i> Stadtentwicklungsmodelle, - <i>beurteilen die</i> Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen <i>hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume</i>, 	<ul style="list-style-type: none"> - entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen <i>und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele</i> (MK4), - planen und organisieren (themenbezogen Elemente einer) eine Exkursion, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3), orientieren sich unmittelbar vor Ort (MK1) mithilfe von physischen und thematischen Karten 	<ul style="list-style-type: none"> - Dortmund – von der Stadt am Hellweg zur Industriestadt, Köln – vom römischen Kastell zur Dom und Messestadt, genetische Merkmale in Lünen - Exkursion zum Thema Stadtgenese und aktuelle städtebauliche Prozesse eine benachbarte Großstadt (Düsseldorf, Münster) ggf. mit eigenen Kartierungen zum Thema Stadtentwicklung 	
<ul style="list-style-type: none"> - <i>ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile</i> historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu - <i>erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck</i> sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <i>selbstständig</i> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), 	<ul style="list-style-type: none"> - z.B. Köln, Karlsruhe, Berlin, Hameln, Trier, Dresden, Dortmund 	
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen, 	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren <i>selbstständig</i> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, statistische Angaben, Graphiken und Text) in 	<ul style="list-style-type: none"> - Gentrifizierungsprozesse, z.B. in Berlin- Sophienstadt/Prenzlauer-Berg, Düsseldorf-Hafen/Flingern, 	

<ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen, 	<p>Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)</p>	<p>Problemviertel Dortmund-Nordstadt?;</p>
<ul style="list-style-type: none"> - erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge 	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <i>selbstständig</i> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese <i>differenziert</i> (HK2) 	<ul style="list-style-type: none"> - Düsseldorf-Medienhafen - Frankfurt - München
<p>Außereuropäische Städte zwischen Metropolisierung und Marginalisierung</p>		
<ul style="list-style-type: none"> - gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen, - beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle, - <i>beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume</i>, - erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen, - bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen, 	<ul style="list-style-type: none"> - entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), 	<ul style="list-style-type: none"> - nordamerikanische Stadt, z.B. Los Angeles, New York, ggf. Detroit
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von 	<ul style="list-style-type: none"> - stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, 	<ul style="list-style-type: none"> - außereuropäische Stadt, ggf. <i>abhängig von Abiturvorgaben</i>,

<p>Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren,</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung- und Marginalisierung, <i>beschreiben die Genese kulturraumspezifischer städtischer Strukturen mit Bezug auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle,</i> - erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen, - stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar, - <i>erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung</i> 	<p>Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), - entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5), 	<p>z.B. Mumbai, Rio de Janeiro, Mexiko, Lagos</p>
<p>Zukunftsorientierte Stadtentwicklung zwischen Nachhaltigkeit und demographischem Wandel</p>		
<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung, - <i>erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten,</i> - bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern, - stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich 	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln <i>differenzierte</i> Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5), - präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6). - stellen komplexe geographische Informationen <i>auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar</i> (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8). 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Stadtumbau Ost</i> - Hamburg-Hafen-City - Freiburg- Quartier Vauban - Aktuelles Beispiel aus der Stadtplanung Lünen, verbunden mit Besuch des Stadtplaners

<p>verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar,</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern, - erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben, 		
<ul style="list-style-type: none"> - erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung, - <i>erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten,</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5), 	<ul style="list-style-type: none"> - Raumplanung, z.B. Landesentwicklungsplan NRW, Großraum Berlin, Deutschland

Generell zu entwickelnde Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),

Inhaltsfeld 5: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Inhaltsfeld 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Inhaltsfeld 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Unterrichtsvorhaben I/ Q2 1. Hj. GK+LK	Sich wandelnde raumprägende und raumverbindende Prozesse in Güterversorgung und Dienstleistungen als Folge der Globalisierung		Zeitbedarf: ca.30- 40 Std.
Sach- und Urteilskompetenz Die SuS	Methoden- und Handlungskompetenz Die SuS	Mgl. Raumbeispiele/Absprachen LB = Raum-Bsp. aus Lehrbuch	
Die Welt im Wandel – Akteure und Triebkräfte der Globalisierung			
<ul style="list-style-type: none"> - stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar, - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten 	<ul style="list-style-type: none"> - entnehmen <i>komplexen (LK)</i> Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen (GK)/ <i>überprüfen (LK)</i> diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4) 	<p>Globale Betrachtung Häfen (Singapur [LB], Duisport) Flughäfen (Dubai [LB]) Personenbezogene DL (Manila [LB], Frankfurt am Main [LB])</p> <p>Erstellen eigener Darstellungen von Verkehrs- und Handelswegen mit Hilfe von Geodaten-Viewern, z.B. Google Earth</p> <p>Vergleich von Modellen mit konkreten Raumbeispielen (z.B. ITK in Europa)</p>	
Landwirtschaftlicher Strukturwandel in Abhängigkeit von Naturausstattung, Innovation und Markt			
<ul style="list-style-type: none"> - erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten, - kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (GK) - <i>erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft (LK)</i> - stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer 	<ul style="list-style-type: none"> - präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht (GK)/ <i>schulöffentlichen Rahmen (LK)</i> sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese <i>differenziert (LK)</i> (HK2), - entwickeln <i>differenzierte (LK)</i> Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5) 	<p>USA (Great Plains [LB]; Kalifornien [LB]) Deutschland (Westl. Niedersachsen/ Oldenburger Münsterland [LB]) Niederlande [LB] Kolumbien [LB] Brasilien Spanien Israel</p>	

<p>Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar,</p> <ul style="list-style-type: none">- stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar (GK) <i>und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes (LK)</i>,- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar,- bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit <i>und der Veränderung der Kultur- und Naturlandschaft</i>,- erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung,- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens,- beurteilen Entwicklungschancen und -risiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben,		Vergleich von Satellitenbildern
---	--	---------------------------------

<ul style="list-style-type: none"> - erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben - bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte, - beurteilen Möglichkeiten und Grenzen ökologischer Landwirtschaft aus unterschiedlicher Perspektive (LK) 		
Strukturen und Wandel im sekundären und tertiären Sektor		
<ul style="list-style-type: none"> - erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben, - erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren, - beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen (LK), - beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen, - stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor (LK) am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar, 	<ul style="list-style-type: none"> - recherchieren weitgehend (GK) selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), - stellen <i>auch komplexe</i> (LK) geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6), - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7) 	<p>Deutschland (Ruhrgebiet [LB], Oberhausen Neue Mitte/ Centro [LB], Halle an der Saale [LB], Textilindustrie [LB]) USA (Manufacturing belt)</p> <p>TNC's (Volkswagen [LB], Siemens, Mercedes-Benz [LB])</p>

- erklären den **fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung** mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten,
- beurteilen den **Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren** für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes,
- *erörtern die **Bedeutung des Bildungswesens** für die soziale und ökonomische Entwicklung einer Region (LK),*
- erörtern **konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien (LK),**
- beurteilen **Entwicklungschancen und -risiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen**, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben,
- erörtern **raumstrukturelle Folgen**, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen,
- bewerten die Bedeutung einer **leistungsfähigen Infrastruktur** für Unternehmen des tertiären Sektors (GK)/ *für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft (LK)*
- *beurteilen die Aussagekraft von **Modellen zur Erklärung des wissenschaftsstrukturellen Wandels (LK)***

Internetrecherche zu TNC's in einer globalisierten Welt;
Darstellung der Ergebnisse (Powerpoint) und Präsentation

<p><i>Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>erörtern die Bedeutung des Bildungswesens für die soziale und ökonomische Entwicklung einer Region,</i> - <i>beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern</i> 		
---	--	--

Generell zu entwickelnde Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),

Inhaltsfeld 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Inhaltsfeld 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Inhaltsfeld 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Inhaltsfeld 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Unterrichtsvorhaben I/ Q2 GK+LK 2. Hj.	Ausgleich regionaler Disparitäten – Weltwirtschaftsraum mit Fokus auf Europa		Zeitbedarf: ca. 20-30 Std.
Sach- und Urteilskompetenz Die SuS	Methoden- und Handlungskompetenz Die SuS	Mgl. Raumbeispiele/Absprachen	
Weltweite Bündnisse in Wirtschaft und Politik			
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen - erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien (LK) - erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben - beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen, nationalen und internationalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit - beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von <i>Wachstumsregionen und Hightech-Clustern (LK)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <i>selbstständig</i> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), - analysieren <i>selbstständig</i> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), - recherchieren <i>selbstständig</i> mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet <i>und in internetbasierten Geoinformationsdiensten</i> Informationen und werten diese fragebezogen <i>und hypothesenbezogen</i> aus (MK5) 	<p>Shanghai/ China, Indien, Nigeria ASEAN, NAFTA etc. EU</p> <p>Internetrecherche zur Sonder- und Freihandelszonen; Schülervorträge</p>	
EU – zwischen Integration und Transformation			
<ul style="list-style-type: none"> - analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren 	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren <i>selbstständig</i> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, Web Gis, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), - entnehmen <i>komplexen</i> Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und 	<p>Aktiv-/ Passivräume in Europa und Deutschland</p>	

	vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)	
Förderung europäischer Wirtschaftsregionen		
<ul style="list-style-type: none"> - erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien (LK) - beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive - erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben - beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen, <i>nationalen und internationalen</i> Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit - <i>beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern (LK)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <i>selbstständig</i> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), - analysieren <i>selbstständig</i> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), - recherchieren <i>selbstständig</i> mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet <i>und in internetbasierten Geoinformationsdiensten</i> Informationen und werten diese fragebezogen <i>und hypothesenbezogen</i> aus (MK5) - entwickeln <i>differenzierte</i> Lösungsansätze für <i>komplexe</i> raumbezogene Probleme (HK5) 	Regionalförderung in der EU ggf. Euroregionen
Der Staat als Moderator – Aufgaben und Formen raumordnerischer und raumplanerischer Tätigkeiten: Migration		
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von <i>ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration</i> auf Herkunfts- und Zielgebiete - erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration 	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <i>selbstständig</i> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), - analysieren <i>selbstständig</i> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), 	Europa Deutschland als Zielgebiet

	<ul style="list-style-type: none"> - recherchieren <i>selbstständig</i> mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet <i>und in internetbasierten Geoinformationsdiensten</i> Informationen und werten diese fragebezogen <i>und hypothesenbezogen</i> aus (MK5) - entwickeln <i>differenzierte</i> Lösungsansätze für <i>komplexe raumbezogene Probleme</i> (HK5) 	
--	--	--

Generell zu entwickelnde Kompetenzen:

- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* (LK) angemessene (GK) und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu *komplexen* raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen *sowie fachsprachlich angemessen* (HK1)

Inhaltsfeld 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herausbildung von Wachstumsregionen

Inhaltsfeld 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten